



## 24/SVV/1155

Mitteilungsvorlage  
öffentlich

# 5. Kooperationsbericht der interkommunalen Zusammenarbeit

<i>Geschäftsbereich:</i> Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters	<i>Datum</i> 23.10.2024
----------------------------------------------------------------------------	----------------------------

<i>geplante Sitzungstermine</i> 13.11.2024	<i>Gremium</i> Hauptausschuss	<i>Zuständigkeit</i> zur Kenntnis
---------------------------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis:

Der Oberbürgermeister berichtet zum aktuellen Stand der interkommunalen Zusammenarbeit. Einen Überblick über die Aktivitäten der einzelnen Geschäftsbereiche gewährt die als Anlage beigefügte tabellarische Übersicht.

Den Bemühungen des Oberbürgermeisters für eine enge Zusammenarbeit mit der Region liegt der Beschluss der Stadtverordneten über die Vertiefung der interkommunalen Kooperation (19/SVV/0058) zugrunde. Demnach sollen gegenwärtig praktizierte Felder der Kooperation weitergeführt und vertieft sowie neue Felder erschlossen werden.

Die Städte und Gemeinden stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Deren Bandbreite reicht von der Aufnahme und Integration von Geflüchteten und angeschlagenen Haushalte über Schulentwicklungsplanung und Digitalisierung bis hin zur Neuausrichtung der Mobilität oder der Bedarf einer gemeinsamen Wasserstrategie in der Region. Die Kooperation von Kommunen bedeutet also nicht nur Erfahrungs- und Informationsaustausch, sondern auch gemeinsames Handeln, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. In dem Sinne hat sich ein intensiver und konstruktiver Austausch innerhalb der großen Familie der kommunalen Spitzenverbände verstetigt im Rahmen von Arbeitskreisen, Präsidiumssitzungen oder anderen Formaten.

Die Arbeitsgruppe Smart City Potsdam (AG Smart City Potsdam) denkt digitale Lösungen vernetzt in die Region hinein und leistet dadurch einen Beitrag, regionale Potentiale zu erschließen.

Ein wichtiges Anliegen der Kommunen in der Region ist auch die Sicherung der Daseinsvorsorge. So kann die interkommunale Zusammenarbeit ein zentrales Konzept darstellen, um diese zu gewährleisten. Dadurch wird ein entscheidender Beitrag zur Sicherung einer langfristig tragfähigen, wirtschaftlichen und ortsnahe Versorgung der Menschen und für einen effizienten Einsatz öffentlicher Mittel geleistet. Die gemeinsame Sitzung des Hauptausschusses der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kreisausschuss Potsdam-Mittelmark hat sich in seiner letzten Sitzung unter anderem genau dem der Daseinsvorsorge gewidmet und zum Sachstand des Klinikums Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH Berichterstattung geleistet.

## **Bericht des Oberbürgermeisters zur interkommunalen Zusammenarbeit 2023**

### **Auftrag zur Berichterstattung**

Der Oberbürgermeister berichtet zum aktuellen Stand der interkommunalen Zusammenarbeit. Einen Überblick über die Aktivitäten der einzelnen Geschäftsbereiche gewährt die als Anlage beigefügte tabellarische Übersicht.

Den Bemühungen des Oberbürgermeisters für eine enge Zusammenarbeit mit der Region liegt der Beschluss der Stadtverordneten über die Vertiefung der interkommunalen Kooperation (19/SVV/0058) zugrunde. Demnach sollen gegenwärtig praktizierte Felder der Kooperation weitergeführt und vertieft sowie neue Felder erschlossen werden.

Die Städte und Gemeinden stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Deren Bandbreite reicht von der Aufnahme und Integration von Geflüchteten und angeschlagenen Haushalte über Schulentwicklungsplanung und Digitalisierung bis hin zur Neuausrichtung der Mobilität oder der Bedarf einer gemeinsamen Wasserstrategie in der Region.

Die Kooperation von Kommunen bedeutet also nicht nur Erfahrungs- und Informationsaustausch, sondern auch gemeinsames Handeln, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Ein intensiver und konstruktiver Austausch innerhalb der großen Familie der kommunalen Spitzenverbände hat sich verstetigt im Rahmen von Arbeitskreisen, Präsidiumssitzungen oder anderen Formaten und flankiert die interkommunale Kooperationsarbeit.

Ein wichtiges Anliegen der Kommunen in der Region ist auch die Sicherung der Daseinsvorsorge. So kann die interkommunale Zusammenarbeit ein zentrales Konzept darstellen, um diese zu gewährleisten. Dadurch wird ein entscheidender Beitrag einerseits zur Sicherung einer langfristig tragfähigen, wirtschaftlichen und ortsnahen Versorgung der Menschen und andererseits, für einen effizienten Einsatz öffentlicher Mittel geleistet. Die gemeinsame Sitzung des Hauptausschusses der Landeshauptstadt Potsdam (**LHP**) mit dem Kreisausschuss Potsdam-Mittelmark hat sich in seiner letzten Sitzung unter anderem genau dem Thema Daseinsvorsorge gewidmet und zum Sachstand des Klinikums Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH Berichterstattung geleistet.

### **Sachstand**

Die interkommunale Zusammenarbeit und Abstimmung auf kommunaler Ebene in den letzten 12 Monaten: Die LHP **(1.)** bringt sich dabei durch den Oberbürgermeister sowie den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung als Mitglieder entsprechender Arbeitskreise aktiv in die Verbandsarbeit des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg sowie des Deutschen Städtetages ein **(2.)** beteiligt sich am Kommunalen Nachbarschaftsforum, **(3.)** verstetigt die regionale Abstimmung mit den Nachbarn Potsdams sowie mit dem Kreisausschuss aus Potsdam-Mittelmark, **(4.)** bringt sich ein in den intensiven Austausch mit dem Land und den benachbarten Kommunen im Rahmen der Konferenzen des brandenburgischen Ministeriums des Inneren und für Kommunales, **(5.)** treibt eine fachbezogene Koordinierung insbesondere im Bereich Mobilität und Verkehr voran, **(6.)** unterstützt politisch die Schwerpunktsetzung der 2019 gewählten Landesregierung auf die Regionen und **(7.)** treibt die Erschließung digitaler Lösungen von regionaler Bedeutung in der

Arbeitsgemeinschaft Smart City (AG Smart City).

Darüber hinaus vertritt der Oberbürgermeister die LHP in den Gremien der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming und ist erster Stellvertreter des Vorsitzenden.

### **1.) Verbandsarbeit im Städte- und Gemeindebund sowie im Deutschen Städtetag**

Der Oberbürgermeister bringt sich durch seine Mitgliedschaften in den kommunalen Spitzenverbänden für die Interessen der Kommunen auf Landes- und Bundesebene – ein.: als Mitglied des Präsidiums im Städte- und Gemeindebund und im Deutschen Städtetag (**DST**), als Mitglied im Sportausschuss des Deutschen Städtetages und nimmt ebenfalls an den Oberbürgermeister-Konferenzen ostdeutscher Städte im DST teil.

Die Rolle der kommunalen Spitzenverbände als Sprachrohr kommunaler Interessen ist entscheidend und so nutzt der Oberbürgermeister die Gelegenheit, als Mitglied des Präsidiums, an der Gestaltung wichtiger Themen mitzuwirken – unter anderem im Rahmen des gemeinsamen Fernwärmegipfels des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen am 6.-7. März 2023; zusammen mit Bundesfinanzminister Christian Lindner auf der Tagung des Verbandes kommunaler Unternehmen am 12. Juni 2023, beim Thema Sicherung des Fortbestandes kommunaler Unternehmen; oder beim Kommunalkongress der Bertelsmann Stiftung am 5. Juni 2023 zur Agenda 2030 als globale Nachhaltigkeitsstrategie für Kommunen.

Ebenfalls im Rahmen des Deutschen Städtetages nutzt der Oberbürgermeister das Format der Oberbürgermeister-Konferenzen ostdeutscher Städte, um Themen voranzubringen wie die Finanzierung von Krankenhäusern, kommunale Finanzlage oder Digitalisierung von Verwaltungen.

Der Sportausschuss des DST bietet seinerseits die Gelegenheit für die Erarbeitung von Vorschlägen und Maßnahmen unter anderem zu den Herausforderungen der Sportinfrastruktur im Allgemein, und zu den Olympiaspielen 2024, im Konkreten.

Die Nähe zu den Brandenburger Kommunen geschieht allerdings nicht nur durch die regulären Sitzungen des Präsidiums und der Arbeitsgemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes Brandenburgs, sondern auch durch die Teilnahme an Veranstaltungen mit Tradition wie der Gala der „Brandenburger Gastlichkeit“, einer Qualitätsinitiative der DEHOGA Brandenburg. Qualität und gute Dienstleistungen in der Region werden prämiert.

### **2.) Kommunales Nachbarschaftsforum**

Die Landeshauptstadt Potsdam war im Mai 2020 Gründungsmitglied des Vereines „Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg e.V.“ (**KNF**), mit dem die langjährige Zusammenarbeit in der Region in neuer Rechtsform organisiert wurde. Der Beigeordnete Bernd Rubelt ist im Vorstand vertreten.

Das KNF ist aktuell das einzige gesamtregionale, länderübergreifende Austauschforum für Berlin und die angrenzenden Kommunen und Landkreise im Land Brandenburg. Über die KNF-Jahresthemen und -Jahreskonferenzen, den hierbei verfassten Positionen und

Fachbeiträgen wird das KNF auf Landesebene, in den Regionen und Kreisen sowie bei Verbänden und Vereinen als wichtiger Partner wahrgenommen und akzeptiert. Die LHP ist in den Arbeitsgruppen West und Süd vertreten und beteiligt sich in den themenbezogenen Anliegensgruppen.

Die KNF-Jahreskonferenz 2023 wurde dem Thema „Klimaneutraler KNF-Raum!? Strategien, Handlungsfelder und Lösungsansätze“ gewidmet.

Darüber hinaus war die LHP 2023 bei der Erarbeitung der Aufgabenstellung zur Untersuchung künftiger Entwicklungspotentiale sowie Verbesserung der Verknüpfung zwischen den bestehenden radialen und tangentialen Bahntrassen des Berliner Außenrings beteiligt.

Für das Jahr 2024 ist geplant, sich schwerpunktmäßig mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes für die Arbeit des Kommunalen Nachbarschaftsforums auseinanderzusetzen. Dieses Leitbild soll als strategisches Dach dienen und die Handlungsfelder des KNF e.V. definieren

### **3.) Regionale Abstimmung mit den Nachbarn Potsdams im Regionalgespräch und die Gemeinsame Sitzung des Hauptausschusses der LHP mit dem Kreisausschuss Potsdam-Mittelmark**

a. Im Rahmen der Regionalgespräche mit den Nachbargemeinden Potsdams -Landkreis Potsdam-Mittelmark, Landkreis Havelland, Stadt Ketzin/Havel, Gemeinde Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Stahnsdorf, Wustermark, Falkensee, Stadt Teltow und Werder (Havel) sowie die Bezirke Spandau und Steglitz-Zehlendorf tauscht - sich der Oberbürgermeister zu aktuellen Themen aus, um Synergien zu gemeinsamen Anstrengungen zu erschließen. Eingeladen werden deren Landräte, Bürger- und BezirksbürgermeisterInnen.

Am 19. Juni 2023 haben die Teilnehmenden Themen behandelt wie Smart Region und interkommunale Zusammenarbeit im Innovationskorridor von Berlin über das urbane Potsdam in den ländlichen Raum, Umgang mit Geflüchteten, insbesondere das Modellprojekt Spurwechsel, sowie Cyber-Angriffe auf kommunale Einrichtungen thematisiert und entsprechende Erfahrungen sowie Erkenntnisse geteilt.

b. Eine Gemeinsame Sitzung des Hauptausschusses der LHP mit dem Kreisausschuss Potsdam-Mittelmark fand am 17. Oktober 2023 im Potsdam Museum statt. Im konstruktiven Austausch wurden folgende Themen besprochen: die Gemeinsame Wasserstrategie in der Region, die Schulentwicklungsplanung oder der Sachstand des Klinikums Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH. Im Jahr 2024 soll die nächste gemeinsame Sitzung stattfinden, dann in Potsdam-Mittelmark.

### **4.) Konferenzen des Ministeriums des Inneren und für Kommunales aus Brandenburg**

Die Konferenzen des Ministeriums des Inneren und Kommunales aus Brandenburg unter Beteiligung der Landesregierung sowie der Oberbürgermeister und Landrätinnen aus Brandenburg bieten die richtige Plattform, um kommunale Anliegen an die Landesebene heranzutragen und pragmatische Lösungen zu eruieren. Die Palette der Themen ist breit

gefächert und spiegelt akuten Herausforderungen: Flüchtlings- und Einbürgerungsangelegenheiten, Leuchttürme des Brandenburger-Pakets, Gebührenfinanzierung des Rettungsdienstes, Anliegen aus den Bereichen Kita und Schule, Ausbildung und Beschäftigung, Bauen und Wohnen, Finanzierung- und Haushaltsentwicklung der Kommunen und Landkreise.

## **5.) Fachbezogene Koordinierung im Bereich Mobilität und Verkehr**

Die Landeshauptstadt Potsdam engagiert sich im Rahmen ihrer Gremientätigkeit innerhalb des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB). In den genannten politischen Abstimmungen im Städte- und Gemeindebund Brandenburg und im Deutschen Städtetag sowie mit den Nachbarn nimmt das Thema Mobilität und Verkehr eine wichtige Stellung ein.

Die LHP führt aktuell eine Studie zur Optimierung des Regionalbusverkehrs im Raum Potsdam gemeinsam mit den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Havelland sowie den Verkehrsunternehmen *regiobus* Potsdam Mittelmark und Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH durch.

Ziel dieser Untersuchung ist eine Stärkung des ÖPNV in der Region sowie in der Stadt Potsdam, eine Reduzierung des individualisierten Motorverkehrs (MIV) insbesondere im Pendlerverkehr, und eine hohe Angebotsqualität für den Fahrgast, verbunden mit einer wirtschaftlichen Gestaltung des ÖPNV-Angebotes.

In Bezug auf die Verflechtung mit den angrenzenden Gemeinden innerhalb des Landkreises Potsdam-Mittelmark werden ein Masterplan und Umsetzungskonzept für das nachhaltige regionale Verkehrsmanagement erarbeitet.

Die Ziele des Projektes sind:

- die Erweiterung des bestehenden Verkehrsmanagements (UVM) zu einem netzweiten regionalen Verkehrsmanagement (NRVM) mit Qualitätsmanagement
- eine kooperative und zuständigkeitsübergreifende Erweiterung des Betrachtungsraumes über die Grenzen Potsdams hinaus auch ins Umland, zur besseren Berücksichtigung der Pendlerströme und
- die Etablierung eines dynamischen Verkehrsmanagements für die Region in Kooperation zwischen der Landeshauptstadt Potsdam, dem Landkreis Potsdam-Mittelmark und dem Landesbetrieb Straßenwesen unter Einbeziehung der Verkehrsträger und Umlandgemeinden

Zur Bearbeitung des Projektes wurde ein Arbeitskreis aus den Umlandgemeinden gebildet, dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg sowie der Landeshauptstadt Potsdam angehören, in dem das Umsetzungskonzept bestätigt wurde. Die weitere Basis des Arbeitens bilden die dort definierten Teilprojekte. Diese werden sukzessive mit den passenden Partnern in Abhängigkeit der finanziellen Mittel umgesetzt.

Ein wichtiges zentrales gemeinsames Projekt aus dem Stadt-Umland-Wettbewerb war die Fertigstellung einer Fuß- und Radbrücke über den Zernsee zwischen der Stadt Werder (Havel) und der Gemeinde Schwielowsee sowie der LHP.

Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf, der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz,

den Städten Teltow und Werder (Havel) sowie den Gemeinden Kleinmachnow, Stahnsdorf, Nuthetal und Schwielowsee das Projekt „Radschnellverbindungen Südwest“ durchgeführt, bei dem ein Konzept zur Verlängerung der geplanten Radschnellverbindungen von Berlin in die benachbarten Kommunen im südwestlichen Brandenburg erarbeitet worden ist.

In der Untersuchung wird empfohlen die Planung von Radschnellverbindungen und Radvorrangrouten von Potsdam aus zu beginnen, um langfristig eine Verknüpfung mit den schon in Planung befindlichen Radschnellverbindungen in Berlin zu erreichen. Die Untersuchung legt dar, die Relationen Potsdam – Berlin Wannsee und Potsdam – Teltow langfristig als Radschnellverbindungen auszubauen, wogegen bei der Relation Potsdam – Werder aufgrund der über weite Strecken beengten räumlichen Gegebenheiten als Radvorrangroute hergestellt werden soll.

## **6.) Regionale Wachstumskerne (RWK)/Regionalentwicklungsstrategie des Landes Brandenburg**

Mit dem Kabinettsbeschluss vom 31. August 2021 über die Eckpunkte einer Regionalentwicklungsstrategie des Landes Brandenburg (RES) hat die Landesregierung den im Jahr 2005 eingeleiteten Prozess der Regionalen Wachstumskerne (RWK) als zentrales, landesweit wirksames Instrument der Wirtschaftsförderungs- und Strukturpolitik neu ausgerichtet. Ziel der neuen RES ist es, die Stärken der RWK weiter auszubauen, miteinander zu vernetzen und hierbei auch die Entwicklungen der ländlichen Räume stärker zu berücksichtigen, um ein nachhaltiges Wachstum in allen Teilen des Landes Brandenburg zu verankern. Im Rahmen eines gemeinsamen Arbeits- und Abstimmungsprozess – der REGIONALE – sollen regionale Schlüsselakteure strategisch bedeutsame regionale Schlüsselprojekte gemeinsam erarbeiten und umsetzen. Die regionalen Schlüsselakteure sind gemäß RES die Landkreise, die RWK sowie die lokalen Aktionsgruppen (LAG) der LEADER-Regionen.

Die Landeshauptstadt Potsdam (als einer der 15 RWK im Land Brandenburg) engagiert sich aktiv seit Beginn des Regionalentwicklungsprozesses mit den regionalen Partnern in der Planungsregion Havelland-Fläming. Dazu zählen neben den RWK Brandenburg an der Havel, Ludwigsfelde und Luckenwalde die Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming sowie die LEADER-Aktionsgruppen LAG Havelland e.V., LAG Fläming-Havel e.V. und LAG „Rund um die Flaeming-Skate“ e.V..

Im Jahr 2023 wurden mehrere Arbeitstreffen und Workshops durchgeführt, in denen Handlungsfelder und Ansätze für gemeinsame Projekte diskutiert und qualifiziert wurden. Im Sommer 2023 wurden drei Vorhaben der Landesregierung vorgelegt und im Herbst 2023 durch das Kabinett als regionale Schlüsselprojekte im Sinne der RES bestätigt, darunter unter Federführung der LHP und des LK Potsdam-Mittelmark Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität in der Region Potsdam / Mittelmark - mit folgenden Unterprojekten: Regionales Verkehrsmanagementsystem, Mobilstationen in der LHP, Mobilstationen in Potsdam-Mittelmark und Zukunftslinie RE 7.

## 7.) Smart City

„Smart“ bedeutet für Potsdam, sich sowohl innerhalb der Stadt als auch mit anderen Kommunen auszutauschen und voneinander zu lernen. Viele Herausforderungen betreffen auch angrenzende Kommunen in der Metropolregion Berlin/Brandenburg. Die Arbeitsgruppe Smart City Potsdam (AG Smart City Potsdam) denkt digitale Lösungen vernetzt in die Region hinein und leistet dadurch einen Beitrag, regionale Potentiale zu erschließen. Hierfür wurde innerhalb der AG Smart City eine Smart Region Managerin eingesetzt, die in enger Zusammenarbeit mit regionalen Partnern den Weg hin zu einer Smart Region beschreitet.

Ein Schlüsselprojekt ist der Aufbau eines kooperativen Regio.hubs. Der motivationale Hintergrund des Projektes besteht vornehmlich darin, im Rahmen von smarten regionalen Kooperationsprojekten an Querschnittsthemen/Herausforderungen zu arbeiten, die sich nicht oder nur schwer durch eine einzelne Kommune bewältigen lassen. Im Fokus stehen u.a. gemeinsame Digital Health Solutions, Smart Mobility Solutions, digitale Lösungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. In Zusammenarbeit mit Potsdam-Mittelmark bietet sich das Thema Wasser/smarter Wassermanagement an sowie der Aufbau einer regionalen Datenplattform. Durch den Regio.hub kann die bisherige Zusammenarbeit auf eine neue Ebene gehoben werden. Er dient als Projektmotor und Anlaufpunkt und ebnet somit den Weg hin zu einer smarten Region.

Im Jahr 2023 lag der Fokus neben der konzeptionellen Ausdifferenzierung des Regio.hub-Vorhabens auf der Gründung des Regio.hub-Partnernetzwerkes. Dafür wurde ein Letter of Intent aufgesetzt und für die Unterschrift aller Gründungspartner vorbereitet.

Für den Netzwerkaufbau wurden unterschiedliche Gesprächsanlässe genutzt (z.B. Regionalgespräche der LHP, Eröffnung PotsdamLab, Smart City Convention) sowie diverse Arbeitsgespräche mit potentiellen Partnern geführt.

Analog zur bereits existierenden Planungsregion Havelland-Fläming und unter Berücksichtigung weiterer Smart City-geförderter Kommunen (MPSC) im Gebiet wurden folgende Gebietskörperschaften als mögliche Regio.hub-Partner angesprochen:

- Landkreis Potsdam-Mittelmark
- Landkreis Havelland
- Landkreis Teltow-Fläming
- Stadt Brandenburg an der Havel
- Stadt Luckenwalde (RWK)
- Stadt Ludwigsfelde (RWK)
- Stadt Bad Belzig (MPSC)
- Gemeinde Wiesenburg/Mark (MPSC)

Ferner wurde der Regio.hub bei weiteren wichtigen Stakeholdern vorgestellt:

- DigitalAgentur Brandenburg
- Wirtschaftsförderung Land Brandenburg
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Land Brandenburg
- Staatskanzlei Land Brandenburg
- Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie
- Senatskanzlei Berlin

Für einen gemeinsamen Workshop kamen alle interessierten Partner im Dezember 2023 ins PotsdamLab zusammen, um eine mögliche Zusammenarbeit im Rahmen des Regio.hubs organisatorisch, kommunikativ und inhaltlich zu diskutieren. Zudem wurde in 2023 der Antrag des Regio.hubs als Schlüsselvorbahn für die REGIONALE vorbereitet.

## **8.) Bündnis Städte Sicherer Häfen**

Das Bündnis Städte Sicherer Häfen wurde im Juni 2019 gegründet. Es hat aktuell 125 Mitglieder. Die Landeshauptstadt Potsdam koordiniert das kommunale Netzwerk.

Im Jahr 2023 stand die Unterbringung und Integration von Geflüchteten im Mittelpunkt der Arbeit. Auf dem Treffen der LänderkoordinatorInnen in Marburg wurden die Weichen gestellt, um dem Bedarf nach weitergehendem Austausch und der Vermittlung von Fachwissen entgegen zu kommen. Geschaffene Strukturen sollten im Sinne der Krisenresilienz erhalten bleiben. Eine Webinar-Reihe wurde geplant und soll gezielter Information sowie dem Austausch von guten Praxis Beispielen dienen. Es fand ein digitales bundesweites Arbeitstreffen statt, an welchem 34 Städte teilnahmen.

Die Zusammenarbeit der LänderkoordinatorInnen des Bündnisses hat sich bewährt und verstetigt. Im Jahr 2023 fanden sechs Treffen der LänderkoordinatorInnen statt. Diese dienen dazu, Themen aus den Städten zu bündeln und Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.

### **Anlagen:**

- |   |                                                                         |            |
|---|-------------------------------------------------------------------------|------------|
| 1 | Anlage1 Pflichtige Zusatzinformationen zur Vorlage                      | öffentlich |
| 2 | Anlage2 Mitteilungsvorlage_Übersicht Interkommunale Zusammenarbeit_2023 | öffentlich |



# Pflichtige Zusatzinformationen zur Vorlage

**Betreff:**

5. Kooperationsbericht der interkommunalen Zusammenarbeit

öffentlich       nicht öffentlich

► **Berücksichtigung Gesamtstädtischer Ziele**       ja       nein

<input type="checkbox"/> Digitales Potsdam	<input type="checkbox"/> Wachstum mit Klimaschutz und hoher Lebensqualität	<input type="checkbox"/> Vorausschauendes Flächenmanagement
<input type="checkbox"/> Bedarfsorientierte und zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur	<input type="checkbox"/> Umweltgerechte Mobilität	<input type="checkbox"/> Bürgerschaftliches Engagement
<input type="checkbox"/> Investitionsorientierter Haushalt	<input type="checkbox"/> Vielseitiges Unternehmertum	<input type="checkbox"/> Bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung

**Bezug zum Strategischen Projekt (falls möglich):**

► **Finanzielle Auswirkungen**       ja       nein

*Das Formular „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage beizufügen!*

**Fazit der finanziellen Auswirkungen:**

*Kurze Zusammenfassung der Pflichtanlage (keine Wiederholung)*

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

► **Berechnungstabelle Demografieprüfung**

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	<b>Wirkungsindex Demografie</b>	<b>Bewertung Demografie-relevanz</b>
					<b>0</b>	<b>keine</b>

► **Klimaauswirkungen**       positiv       negativ       keine

**Fazit der Klimaauswirkungen:**

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## Anlage

### Übersicht Kooperationsbericht zur interkommunalen Zusammenarbeit der LHP 2023

<b>BM/GBL</b>	<p>Der Bürgermeister und die Beigeordneten der Landeshauptstadt Potsdam sind in den folgenden Gremien vertreten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- der Bürgermeister und Kämmerer im Finanzausschuss des Städte- und Gemeindegewerks Brandenburg (StGB) sowie des Deutschen Städtetages (DST);</li><li>- die Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit im Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit des StGB;</li><li>- die Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Sport des StGB und im Fachausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Sport des DST</li><li>- der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Verkehr des StGB und Bau- und Verkehrsausschuss des DST.</li></ul>
<b>99</b>	<p><b>Fachbereich Kommunikation und Partizipation</b></p> <p>Projekt <b>Städte Sicherer Häfen</b></p> <p>Das Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ (*2019) vereint bundesweit 125 Kommunen, Gemeinden und Landkreise.</p> <p>Die Bündnisstädte verstehen sich als humanitäre Wertgemeinschaft mit hoher Kompetenz für die Aufnahme und Integration geflüchteter Menschen.</p>
<b>GB 1:</b>	<p>Im Rahmen der interkommunalen Verbands- und Gremienarbeit im Bereich <b>Finanzen und Finanzmanagement</b> gehört der Bürgermeister und Kämmerer, Herr Burkhard Exner, dem Finanzausschuss des Städte- und Gemeindegewerks Brandenburg sowie dem Finanzausschuss des Deutschen Städtetages an.</p> <p>Darüber hinaus ist der Leiter der Stadtkasse der Landeshauptstadt Potsdam, Herr Dietmar Liese, Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg und zugleich Bundesvorsitzender des Fachverbands der Kommunalkassenverwalter.</p>
<b>GB 2:</b>	<p><b>E-Ausleihe Verbund Brandenburg</b></p> <p>Das gemeinsame E-Book-Portal der <b>Bibliotheken</b> der Oberzentren Potsdam, Cottbus, Frankfurt/Oder und Brandenburg/Havel sowie des Landkreises PM ist für alle registrierten Nutzer o.g. Bibliotheken zugänglich.</p> <p>Die <b>Volkshochschule</b> arbeitet im Rahmen des Brandenburgischen Volkshochschulverbandes (BVV) mit den städtischen und Kreisvolkshochschulen des Landes Brandenburg zusammen. Darüber hinaus kooperiert auch der BVV mit dem Landesverband der Bibliotheken.</p>

	<p>Die <b>Musikschule</b> arbeitet im Rahmen des Verbandes der Musik- und Kunstschulen des Landes Brandenburg mit den anderen Musikschulen in kommunaler Trägerschaft zusammen, hier insbesondere mit Musikschulen der Region West.</p> <p>Der jährlich stattfindende „<b>Tag der offenen Ateliers</b>“ wird vom Fachbereich Kultur und Museum jährlich in Abstimmung mit anderen teilnehmenden Landkreisen und kreisfreien Städten zusammen organisiert.</p> <p><b>Hoheitliche Jugendhilfe</b></p> <p><b>AG Amtsvormundschaften</b> nimmt an folgenden interkommunalen Arbeitsgruppen teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landesarbeitsgemeinschaft Brandenburger Vormundschaften quartalsweise auf Einladung des MBS</li> <li>• Beratung Brandenburger Amtsvormünder</li> </ul> <p><b>AG Adoption</b></p> <p>Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Adoptionsvermittlung zwischen der Landeshauptstadt Potsdam, dem Landkreis Havelland, dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem Landkreis Teltow-Fläming, und der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel</p> <p><b>AG Bundeselterngeld</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2x jährlicher Erfahrungsaustausch mit den Elterngeldstellen in Brandenburg auf Einladung des MSGIV Brandenburg, Referat 22 Familienpolitik - als Fachaufsicht der Elterngeldstellen</li> <li>• Information zum Stand der Digitalisierung „ElterngeldDigital“ durch BMFSFJ, Mitwirkung der Elterngeldstelle der LHP beim Projekt des BMFSFJ, der Testung des Onlineassistenten ElterngeldDigital für das Land Brandenburg</li> </ul> <p><b>AG Unterhaltsvorschuss</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am Arbeitskreis Rückgriff. In diesem Arbeitsgremium findet ein fachlicher Austausch mit den anderen Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs zum Thema Rückgriff statt.</li> <li>• 2x jährliche Teilnahme an Sitzungen mit allen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg organisiert durch MBS</li> </ul> <p><b>Jugendhilfe - Serviceeinheit Jugend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am <b>Arbeitskreis „Serviceeinheit Jugend“</b> zu Daten der Jugendhilfe im Land Brandenburg;</li> <li>• Weitere Teilnehmer: 14 Landkreise und 4 kreisfreie Städte in Brandenburg</li> <li>• Sitz der Serviceeinheit ist in Forst (Lausitz), Landkreis Spree-Neiße</li> </ul>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p><b>Der Bereich Sport</b> arbeitet interkommunal auf Ebene des Arbeitskreises Deutscher Sportämter ADS mit anderen Kommunen oder Landkreisen zusammen.</p> <p>Darüber hinaus wird auch auf Ebene der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS auf dem Gebiet der Sportbauten und Freizeiteinrichtungen ein entsprechender Erfahrungsaustausch betrieben.</p>
	<p><b>Kindertagesbetreuung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortlaufende Initiativen der kreisfreien Städte im Land Brandenburg zu gesetzlichen Änderungen, u.a. des KitaG des Landes Brandenburg, insbesondere im Kontext der Erhebung der Elternbeiträge und SGB VIII Reform</li> <li>• Interkommunale Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen des MBSJ zur Kita-Rechtsreform</li> <li>• Fortlaufende Zusammenarbeit bezogen auf das pandemische Geschehen sowie Bewältigung der Folgen des Ukrainekrieges</li> <li>• regelhafter Austausch mit den Fachberatungen der Kreise, kreisfreien Städte und freien Träger</li> </ul> <p><b>Bereich Schule</b></p> <p>Der Schulträger ist Mitglied im Vergleichsring (ca. 10 Schulträger aus ganz Deutschland und umliegende Landkreise Potsdam-Mittelmark, Havelland, Brandenburg).</p>
	<p><b>Allgemeiner Sozialer Dienst</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Zusammenarbeit in unterschiedlichen Arbeitsgruppen des MBSJ</li> <li>• Regelmäßiger Austausch mit den Leitungen des ASD Brandenburg</li> <li>• Beratungen der ASD Leitungen mit dem MBSJ</li> </ul>
<b>GB 3</b>	<p>Kooperation mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zur <b>Zulassung von Fahrzeugen</b> im Rahmen der erweiterten Zuständigkeit.</p> <p>Weiterhin wurde im Rahmen der internetbasierten Fahrzeugzulassung eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Teilaufgabe der elektronischen Identitätsfeststellung und des elektronischen Identitätsmanagements mit insgesamt 17 Vertragspartnern (die vier kreisfreien Städte, sowie 13 Landkreise des Landes Brandenburgs) geschlossen.</p>
	<p>Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur <b>Übertragung der Aufgaben des Standesamtes der Gemeinde Nuthetal</b> auf die Landeshauptstadt Potsdam</p>
	<p><b>Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Cottbus</b> über den Betrieb eines geeigneten <b>elektronischen Personenstandsregisterversfahrens</b> sowie den Betrieb des IT-Fachverfahrens Automation im Standesamt (AutiSta).</p>

	<p><b>Regionalleitstelle</b> mit den LK OPR, PR und HVL.</p> <p>Sie dient der Steigerung der Effektivität, der Einsparung von Personal und damit von Kosten und bietet ein hohes Sicherheitsniveau.</p>
	<p>Nachbarliche Hilfe bei <b>Feuerwehr- und Rettungseinsätzen</b> und Großschadenslagen, insbesondere mit den Landkreisen PM, HVL und dem Land Berlin. Landesweite Unterstützung bei Waldbrandanlagen durch Sondertechnik und Führungskomponente</p>
	<p>Zusammenarbeit im Rahmen der einjährigen Grundausbildung der Berufsfeuerwehr mit dem Landkreis PM sowie den Kommunen Brandenburg a.d. Havel und Teltow.</p>
	<p><b>Bereich Soziale Wohnhilfen</b> i.V.m. Trägern der Wohnungslosenhilfe. Seit 2016 jährliche Treffen der Arbeitskreise Wohnungslos Potsdam und Potsdam Mittelmark.</p> <p>Gemeinsame Finanzierung des Potsdamer Frauenhauses mit dem Landkreis Potsdam Mittelmark. Aufgrund des gestiegenen Bedarfs und durch Änderungen in der Landesförderung wird mit Fertigstellung eines Neubaus in Werder / Havel die Kooperation voraussichtlich 2025 enden.</p>
	<p>Mitwirkung im bundesweiten interkommunalen Netzwerk zu Sozialen Erhaltungssatzungen sowie in der Arbeitsgruppe Milieuschutz der Berliner Bezirke und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung</p>
	<p><b>Bereich Sozialplanung</b></p> <p>Seit 2012 jährliche Treffen der kommunalen Sozialplanenden des Landes Brandenburg, bspw. zur Abstimmung zu Vorhaben des Landes - z.B. Fördermittelvorhaben, Gesetzesänderungen).</p> <p>Gemeinsame Finanzierung der sozialen Infrastruktur mit dem Landkreis Potsdam Mittelmark (bspw. Blindenberatungsstelle, etc.).</p>
	<p><b>Bereich Veterinär- und Lebensmittelüberwachung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem LK PM existiert auf dem Gebiet der <b>Fleischhygieneüberwachung</b> und ist seit dem 03.06.1998 wirksam. Mit dieser Regelung wurde die Durchführung der Schlachtier- und Fleischuntersuchung übertragen.</li> <li>• Weiterbildung von Tierärztinnen und Tierärzten auf dem Gebiet der öffentlichen Veterinärverwaltung sowie der Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung durch Mitarbeit im Brandenburger Prüfungsausschuss für Amtstierärztinnen und Amtstierärzte.</li> <li>• Mitwirkung bei der Erarbeitung von QM-Dokumenten für die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter des Landes Brandenburg durch Mitarbeit in fünf kreisübergreifenden QM-Arbeitsgruppen (Steuerungsgruppe, Landesarbeitsgruppe, Expertenfachgruppe (EFG) Fleischhygiene, EFG Lebensmittelüberwachung und EFG Tierschutz)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit in einer kreisübergreifenden IT-Arbeitsgruppe, in der Fragestellungen zur Weiterentwicklung der Fachverfahren BALVI iP und BALVI mobil für die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter des Landes Brandenburg bearbeitet werden</li> <li>• Ausbildung von Lebensmittelkontrolleurinnen und Lebensmittelkontrolleuren durch Mitarbeit im Brandenburger Prüfungsausschuss für diese Berufsgruppe</li> </ul>
	<p><b>Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst:</b></p> <p>Ausbruchsmanagement bei infektiösen Erkrankungen/Umgebungsuntersuchungen (z.B. TBC usw.)</p> <p>Der Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst arbeitet im Rahmen vom Fachausschuss Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) und Psychiatriekoordinatoren (PK) des MSGIV interkommunal zusammen. Zusätzlich gibt es eine regelmäßige interne Austauschrunde der SpDi und PK aller Landkreise und kreisfreien Städte. Für beide Austauschrunden existiert ein sog. Sprecher*innenrat, der aus Kolleg*innen verschiedener Landkreise und kreisfreien Städte besteht.</p> <p>Auch im Bereich der Gesundheitsförderung und Gesundheitsberichterstattung existiert ein solches informelle Austauschformat aller Landkreise und kreisfreien Städte.</p>
	<p>Mit dem Ziel, die Bioabfälle der Landeshauptstadt Potsdam einer hochwertigen Verwertung zuzuführen, bereitet der <b>Bereich öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger</b> im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit den Landkreisen Havelland, Ostprignitz-Ruppin und Stendal sowie der Stadt Brandenburg an der Havel die Gründung eines Zweckverbandes vor. Mit der zukünftigen Bündelung der Bioabfallmengen aus diesen Körperschaften soll der wirtschaftliche Betrieb einer hochwertigen Bioabfallvergärungsanlage mit nachgeschalteter Kompostierung der Gärreste am Standort Schwanebeck ab 2024/25 verwirklicht werden.</p>
	<p><b>Fachbereich Ordnung und Sicherheit:</b> Initiierung eines fachlichen Austauschs mit den Ordnungsämtern der kreisfreien Städte.</p>
	<p><b>Fachbereich Ordnung und Sicherheit:</b> Teilnahme an der Arbeitsgruppe 4 (Vernetzungsgremium – Kriminalprävention vor Ort) des Landespräventionsrates.</p>

<b>GB 4:</b>	Zusammenarbeit/Abstimmung mit den <b>Wirtschaftsförderungen</b> der Regionalen Wachstumskerne (RWK) Brandenburg an der Havel, Ludwigsfelde, Luckenwalde und der Landkreise PM, HVL, TF sowie mit den <b>Regionalmanagements</b> der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Fläming-Havel, Havelland, Rund um die Flaeming-Skate im Rahmen der <b>REGIONALE zur Regionalentwicklungsstrategie des Landes Brandenburg</b> (mehrmals im Jahr)
	Gemeinsame Kampagne „Mehr Zukunft“ mit Landkreis PM für die Vermarktung der " <b>Gesundheitswirtschaft</b> " ( <a href="https://mehr-zukunft.info/">https://mehr-zukunft.info/</a> ). Aktuell werden für die dritte und letzte Förderperiode (2025-2027) die Antragsunterlagen vorbereitet.
	<b>Klimabündnis der europäischen Städte und Kommunen</b>  Mitarbeit in den drei Arbeitsgruppen Politik, Energieversorgung der Zukunft und CO2-Bilanzen; Erarbeitung von Positionspapieren, sowie fachliche Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung von kommunalen Methoden und Instrumenten für Klimaschutz
	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen Potsdam und dem Landkreis PM zur Übernahme der <b>Aufgaben auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Produktion und Förderung</b> .
	Arbeitsgruppe <b>Niedrigwassermanagement</b> im Flussgebiet Untere Havel
	Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden im Rahmen der Mitarbeit im Vorstand der LAG der <b>LEADER-Region Havelland</b> zur Koordinierung und Unterstützung der Anträge auf ELER-Förderung für Maßnahmen im ländlichen Raum (EU-Förderperiode bis 2022 und 2023-2027).
	Ansprechpartner für die Abstimmung mit der Regionalen Planungsstelle als Trägerin der Regionalplanung in der <b>Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming</b> (BbgRegPIG). Vorbereitung der Regionalversammlung und des Regionalvorstandes.
	Koordinierung der Potsdamer Themen im Kommunalen Nachbarschaftsforum (KNF), seit 2020 als Verein „ <b>Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg e.V.</b> “ konstituiert. Der Verein richtet eine Jahreskonferenz aus. Potsdam ist Mitglied in 2 der 4 Nachbarschaftsforen (Süd und West), in denen Berlin und angrenzende Gemeinden gemeinsame Themen wie Verkehr, Wohnen, Einzelhandel etc. diskutieren; In der Regel finden drei Sitzungen im Jahr statt; Mitwirkung ebenfalls in den thematischen Anliegensgruppen.
	Mitarbeit gemeinsam mit weiteren 30 Städten in der <b>Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg</b> .
	Gemeinsame Errichtung und Verkehrsfreigabe der <b>Fuß- und Radwegbrücke</b> Werder-Potsdam/Schwielowsee
Erarbeitung eines Konzepts zur Verlängerung der geplanten <b>Radschnellverbindungen</b> von Berlin in die benachbarten Kommunen im	

	<p>Rahmen des Projekts Machbarkeitsuntersuchung „Radschnellverbindungen Südwest“. Projektpartner: Landkreis Potsdam-Mittelmark, Bezirk Steglitz-Zehlendorf, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin, sowie die Gemeinden Teltow, Werder (Havel), Kleinmachnow, Stahnsdorf, Nuthetal und Schwielowsee.</p> <p>Abstimmungen zwischen den <b>Aufgabenträgern im ÖPNV</b> erfolgte in den entsprechenden Gremien des VBB (Beirat der Gesellschafter, Arbeitsgruppe (AG) Aufgabenträger, AG Weiterentwicklung des Tarifsystems). Darüber hinaus erfolgten Abstimmungen mit den benachbarten Aufgabenträgern zur Umsetzung des Fahrplanwechsels im Dezember 2022.</p> <p>Erarbeitung eines Masterplans und Umsetzungskonzeptes für das Nachhaltige regionale Verkehrs- und Informationsmanagement. Zur Bearbeitung des Projektes wurde ein Arbeitskreis aus den Umlandgemeinden, dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg sowie der Landeshauptstadt Potsdam etabliert.</p>
	<p>Engagement in der <b>Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen</b> Brandenburg zur Radverkehrsförderung im Land Brandenburg.</p>
<p><b>GB 5:</b></p>	<p><b>Fachbereich Personal und Organisation</b></p> <p>Mitgliedschaft im Zweckverband <b>Brandenburgische Kommunalakademie</b></p> <p>Der Zweckverband ist zuständig für die Ausbildung im mittleren bzw. gehobenen Dienst und die dienstlichen Fortbildungen der Mitgliedsverwaltungen sowie zuständige Stelle für die Prüfungen.</p> <p>Mitgliedschaft im <b>Versorgungsverband Brandenburg (KVBbg)</b>. Der KVBbg ist als Zusatzversorgungskasse für die Zusatzversorgung der Tarifbeschäftigten und als Versorgungskasse für die Versorgung der Beamtinnen und Beamten im Land Brandenburg zuständig.</p> <p>Mitgliedschaft im <b>Kommunalen Arbeitgeberverband Brandenburg (KAV)</b>. Der KAV Brandenburg ist Mitglied in der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), die als Tarifvertragspartei mit den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes für die Kommunen Tarifverträge aushandelt.</p> <p>Weitere <b>kommunale Kooperationen auf der Ebene der Mitgliedschaft</b> erfolgen im „<b>Deutschen Städtetag (DST)</b>“, „<b>Städte- und Gemeindebund Brandenburg StGB)</b>“ sowie der <b>Kommunalen Gemeinschaftsstelle (KGSt)</b>.</p> <p>Die LHP arbeitet im Rahmen der Aus- und Fortbildung des Führungskräftenachwuchses mit der Brandenburgischen Kommunalakademie und mehreren Landkreisen (PM, TF, BRB) zusammen. Im Rahmen der Seminarreihe <b>Führung Plus</b> werden Beschäftigte für künftige Führungsaufgaben vorbereitet.</p>



	<p>Eine Zusammenarbeit erfolgt außerdem im Rahmen der Führungskräftefortbildung mit der <b>Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Potsdam e.V.</b></p>
	<p><b>Fachbereich E-Government</b></p> <p>Mehrere Arbeitsgruppen in der TUIV AG Land Brandenburg</p> <p>Seit Anfang 2022 ist die Landeshauptstadt Potsdam Teilnehmerin in der Allianz für Cybersicherheit.</p> <p>Seit 2020 Mitgliedschaft im Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM).</p> <p>Die Landeshauptstadt Potsdam ist seit 2018 Mitglied der Vitako, - der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V.</p> <p>Ebenfalls seit 2018 besteht die Mitgliedschaft in der ProVitako, - der Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. G</p>
	<p><b>Fachbereich Verwaltungsmanagement</b></p> <p><b>Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt)</b></p> <p>Regionale AGs</p> <p>Mitglied in der:</p> <p>AG Ost- Austausch einmal jährlich zu statistischen Themenfeldern</p> <p>Fach-AGs</p> <p>AG Bevölkerung</p> <p>AG Umfragen</p> <p><b>KOSIS-Verbund (Verbund kommunales Statistisches Informationssystem)</b></p> <p>Verbund unter dem Dach des VDSt. Er dient der Verbesserung der Planungs- und Entscheidungsfähigkeit der Kommunen durch kooperative Verfahrensentwicklung, Pflege und Nutzerunterstützung beim Aufbau und Betrieb des Statistischen Informationssystems. LHP ist in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften des Verbundes aktiv.</p> <p><b>TUIV AG Land Brandenburg</b></p> <p>Interkommunale Arbeitsgruppe zum Thema Verwaltungssoftware</p> <p>Vertretung in der AG „Bewertung von Fachverfahren“ (AG-Mitglieder verschiedener Kommunal- und Kreisarchive des Land Brandenburgs)</p>

	<p>Regelmäßige Austauschtreffen der Leitungen der Kreisarchive und der Kommunalarchive des Landes Brandenburg, organisiert über die Landesfachstelle für Archive und öffentliche Bibliotheken des Landes Brandenburg.</p>
	<p><b>Verwaltungs- und Managemententwicklung</b></p> <p><b>Deutscher Städtetag</b></p> <p>AK Digitalisierung</p> <p>AK Moderne Verwaltung</p> <p><b>Ministerium des Innern und Kommunales</b></p> <p>Onlinezugangsgesetz (OZG) Sprechstunden</p>